

03/2019

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die ordentliche öffentliche Sitzung des

GEMEINDERATES

am Donnerstag, 13. Juni 2019, 19:00 Uhr

im Rathaus, Ortsparlament

SPÖ-Gemeinderatsfraktion:	Bürgermeister Vizebürgermeisterin Stadtrat Fraktionsobfrau Gemeinderätin Gemeinderat Gemeinderat Gemeinderätin Gemeinderat	Wolfgang Veitz als Vorsitzender Vera Pramberger Ewald Breitwieser Angela Schober Petra Kapeller Mag. Stipo Luketina Dietmar Weidinger Renate Mühlbacher Daniel Radner
ÖVP-Gemeinderatsfraktion:	Stadtrat Stadtrat Fraktionsobmann Gemeinderätin Gemeinderätin Gemeinderat	Karl Öllinger-Luwy Michael Mader Ing. Manfred Rumzucker Elisabeth Goppold-Lobsdorf Anita Karlhuber Mag. Wolfgang Dilly, LL. M.
FPÖ-Gemeinderatsfraktion:	Stadtrat Fraktionsobmann Gemeinderat Gemeinderätin Gemeinderat Gemeinderat	Günter Schachner Christoph Colak Klaus Hinterer Doris Kobler Walter Leitner André Schachner
GRÜNE-Gemeinderatsfraktion:	Stadtrat Fraktionsobmann Gemeinderätin Gemeinderat	Gerhard Holzinger Nikolaus Mitterhuber Maria Cech Mustaf Shabani
Entschuldigt:	Siehe oben, nicht anwesende Personen durchgestrichen	
Ersätze:	Gemeinderat-Ersatz: Gemeinderat-Ersatz: Gemeinderat-Ersatz: Gemeinderat-Ersatz: Gemeinderat-Ersatz:	Maria Mair Reinhard Hinterreiter Marion Mühlbauer DI Karl Georg Ertl Helmut Kobler
Vom Stadttamt:	Amtsleiterin	Mag. ^a Astrid Ruess-Prager

Zu TOP 2. beigezogen:

FFW Kirchdorf:

HBI Alexander Mayr
HBI Philipp Schwarz
OBI Harald Rachlinger

SITZUNGSVERLAUF:

Der Vorsitzende eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Er stellt fest, dass

- 1) die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde;
- 2) die Verständigung an alle Mitglieder des Gemeinderats per Bereitstellung auf der Intranetseite der Stadtgemeinde zeitgerecht - unter Bekanntgabe der Tagesordnung - erfolgt ist und gleichzeitig an der Amtstafel öffentlich kundgemacht wurde. Die Termine sind aufgrund des jährlichen Sitzungsplans nachweislich zur Kenntnis gebracht worden;
- 3) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- 4) die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 21. März 2019 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Stadtamt zur Einsichtnahme aufgelegt ist, während dieser Sitzung noch zur Einsicht aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

TAGESORDNUNG:

1. **Optimierung und Sanierung der Straßenbeleuchtung Kirchdorf:**
 - 1.1. **Auftragsvergabe nach Bestbieterprinzip**
 - 1.2. **Abschluss eines Contractingvertrages**
 - 1.3. **Festlegung der Beleuchtung im Zentrum**
Beratungen und Beschlussfassungen

2. **Freiwillige Feuerwehr der Stadt Kirchdorf:**
 - 2.1. **Vorstellung des Gefahren-Einsatz-Planes**
 - 2.2. **Festlegung der Feuerwehr-Gebührenordnung**
 - 2.3. **Festlegung der Feuerwehr-Tarifordnung**
Beratungen und Beschlussfassungen

3. **Voranschlag 2019 – Prüfbericht**
Kenntnisnahme

4. **Halbjahresbilanz 2019: Aufhebung der haushaltswirtschaftlichen Sperre**
Beratung und Beschlussfassung

5. **Darlehen/Wasserleitungs- und Kanalbau: Anpassung der Laufzeit an die Zuschusspläne**
Beratung und Beschlussfassung

6. **Städtischer Bau- und Wirtschaftshof: Ankauf einer gebrauchten Kommunalmaschine Hako Citymaster 1600**
Beratung und Beschlussfassung

7. **Abschluss von Verträgen bzw. Vereinbarungen:**
 - 7.1. **Krabbelstube, Kindergarten, Schulen und Hort/Ausspeisung: Abschluss eines Vertrages**

 - 7.2. **Stadtgemeinde/Lebenshilfe OÖ: Abschluss einer befristeten Vereinbarung zur Kostenübernahme**

 - 7.3. **Stadtgemeinde Kirchdorf/ISK: Abschluss eines Vertrags für die SchülerInnen-Nachmittagsbetreuung**

 - 7.4. **Stadtgemeinde Kirchdorf/Fehmi Hasani: Verlängerung des Pachtvertrages für das Freibad-Buffer**

 - 7.5. **Linzer Straße:**
 - 7.5.1. **Karoline Postlmayr/Stadtgemeinde Kirchdorf: Vereinbarung bezüglich der Grundabtretung an das öffentliche Straßengut**
 - 7.5.2. **GL Immobilien GmbH/Stadtgemeinde Kirchdorf: Vereinbarung bezüglich der Grundabtretung an das öffentliche Straßengut**

 - 7.6. **Kreuzungsumbau Pernsteiner Straße: Übertagung von 1 m² Straßengrund an die Ehegatten DI Werner und Mag.^a Gerda Kaltenbrunner**

- 7.7. **Schutzwasserverband Kremstal/Bürgerschaft: Abschluss eines Vertrages**
Beratungen und Beschlussfassungen

- 8. **Sternpark:**
- 8.1. **Änderung des Bebauungsplans Nr. 33, Änderung Nr. 2**
- 8.2. **„Junges Wohnen“: Grundabtretung vom öffentlichen Gut an die Lebensräume**
Beratungen und Beschlussfassungen

- 9. **Fa. Billa: Antrag auf Umwidmung**
Beratung und Beschlussfassung

- 10. **Ehrungen: Nominierung von MandatarInnen und von verdienten KirchdorferInnen**
Beratung und Beschlussfassung

- 11. **Nominierung der Mitglieder des Personalbeirats**
Kenntnisnahme

- 12. **Bericht aus dem Prüfungsausschuss**
Kenntnisnahme

- 13. **Bericht des Bürgermeisters**

- 14. **Allfälliges**

1. Optimierung und Sanierung der Straßenbeleuchtung Kirchdorf:

1.1. Auftragsvergabe nach Bestbieterprinzip

Der Vorsitzende führt aus, dass nunmehr sämtliche Offerte für die Optimierung und Sanierung der Straßenbeleuchtung eingegangen sind und erfolgte am Donnerstag, 2. Mai 2019 die Anbotsöffnung inkl. der Bewertung der Offerte. Bestbieter war die Fa. ELIN GmbH & Co KG mit einem Offert iHv 444.170,40 inkl. USt.

Weiters ergänzt der Vorsitzende, dass sich im Rahmen der Mastenüberprüfung ergeben hat, dass von den 419 Masten 357 Masten weiter verwendbar sind und 62 Masten nicht mehr entsprechen.

Antrag (Bürgermeister Wolfgang Veitz) und Beschlussfassung:

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, den Auftrag zur Optimierung und Sanierung der Straßenbeleuchtung an den Billigstbieter, nämlich die Fa. ELIN GmbH & Co KG mit einer Offertsumme iHv € 444.170,40 inkl. Ust. zu vergeben.

Die Abstimmung ergibt vollinhaltliche, einstimmige Annahme durch Handerheben.

Intern: HV → Zuschlag an Fa. ELIN und Absagen, Wetzlmayer, FinVerw.

➤ Beilage

1.2. Abschluss eines Contractingvertrages

Der Vorsitzende führt aus, dass nunmehr der Entwurf des Contractingvertrages vorliegt und verweist er im Detail auf das beiliegende Offert. Als Einsparungspotential für den Zeitraum von 10 Jahren wird aufgrund des Contracting-Modells seitens der Fa. ELIN eine Summe in Höhe von rund € 207.350 exkl. USt. garantiert.

Antrag (Bürgermeister Wolfgang Veitz) und Beschlussfassung:

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, dem Contractingvertrag die Zustimmung zu erteilen.

Die Abstimmung ergibt vollinhaltliche, einstimmige Annahme durch Handerheben.

Intern: HV → V, Wetzlmayer, FinVerw.

➤ Beilage

1.3. Festlegung der Beleuchtung im Zentrum

Der Vorsitzende präsentiert mittels Power-Point-Vortrag das Detailkonzept für die Beleuchtung sowie eine Auswahlmöglichkeit bezüglich der dekorativen Leuchten für das Zentrum. Weiters führt der Vorsitzende aus, dass eine in Betracht gezogene dekorative Leuchte probeweise seitens Herrn Markus Märzinger (Fa. ELIN) im Bereich der Cafe-Konditorei Bachhalm situiert wurde.

Der Vorsitzende präsentiert weiters die verschiedenen Aufpreise für die Leuchten und verweist er im Detail auf Fotos und die beiliegenden Unterlagen. Es erfolgt eine eingehende Diskussion über die verschiedenen Leuchtentypen und die Intensität der Ausleuchtung. Weiters wird die Notwendigkeit von Leuchtpunkten und die Ausleuchtung von Fußgängerübergängen besprochen.

Antrag (Bürgermeister Wolfgang Veitz) und Beschlussfassung:

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, die dekorative Leuchte der Marke Siteco iHv € 876 brutto/pro Stück anzukaufen und für die Anschaffung dieser dekorativen Leuchten im Stadtzentrum Mehrkosten von rund € 17.500 zu akzeptieren.

Die Abstimmung ergibt vollinhaltliche, einstimmige Annahme durch Handerheben.

Intern: HV → Wetzlmayer, FinVerw.

➤ Beilage

2. Freiwillige Feuerwehr der Stadt Kirchdorf:

2.1. Vorstellung des Gefahren-Einsatz-Planes

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Kommandanten Alexander Mayr, Herrn Kommandanten-Stellvertreter Philipp Schwarz und Herrn OBI Harald Rachlinger der FFW Kirchdorf und berichten diese vom GEP-Gespräch am 18. April d. J. Sie präsentieren mittels PowerPoint-Vortrag die Festlegungen im Gefahren-Einsatz-Plan sowie die in den nächsten Jahren anstehenden Investitionen bezüglich der Fahrzeuge und der Drehleiter (Rüstlöschfahrzeug im Jahr 2021, Drehleiter im Jahr 2026; Kommandofahrzeug im Jahr 2023, etc.).

Weiters wird festgehalten, dass die Zuständigkeit der Gemeinde für alle feuerpolizeilichen Aufgaben gegeben ist, daher auch die Zuständigkeit der Gemeinde für die Aufrechterhaltung des „Feuerwehrwesens“ besteht. Aufgrund der gestiegenen Einwohnerzahl auf 4.500 erfolgte die Aufwertung von der Pflichtbereichsklasse „3“ in die Pflichtbereichsklasse „4“. (Volkszählung im Jahr 2011: unter 4.500 Einwohner).

Wechselrede:

- ✧ GemRⁱⁿ Elisabeth Goppold-Lobsdorf erkundigt sich nach der Förderungsquote seitens des Landes und führt der Vorsitzende hierzu an, dass die Finanzierung durch Gemeinde, durch das Landesfeuerwehrkommando und durch das Land entsprechend der Förderungsquote für die Stadtgemeinde Kirchdorf erfolgen wird. Entsprechend der Gemeindefinanzierung „neu“ muss jedoch von einer „höheren“ Kostenbeteiligung durch die Gemeinde ausgegangen werden.
- ✧ FPÖ-Fraktionsobmann Christoph Colak erkundigt sich dahingehend, von welchen Normkosten für die einzelnen Fahrzeuge ausgegangen werden kann bzw. von welchen Ausstattungen und bewegen sich diese zwischen € 550.000 - € 700.000 beispielsweise für eine Drehleiter. Hierzu wird ergänzt, dass der Differenzenbetrag (Normkosten und tatsächliche Ausstattungskosten) seitens der Gemeinde finanziell zu tragen ist.
- ✧ GemRⁱⁿ Maria Cech fragt, welche Vorgangsweise gewählt wird, wenn beispielsweise aufgrund eines starken Sturms der Park zu sperren ist. Hierzu führt der Vorsitzende aus, dass er als behördlicher Einsatzleiter zwar den Auftrag für die Maßnahmen erteilt, de facto aber durch die technische Einsatzleitung (Feuerwehr) sämtliche Maßnahmen und Brennpunkte vorgeschlagen werden und diese dann koordiniert umgesetzt werden.

Ersuchen um Kenntnisnahme (Bürgermeister Wolfgang Veitz):

Der Vorsitzende ersucht das Gremium des Gemeinderates einerseits um Kenntnisnahme des Gefahren-Einsatz-Planes und andererseits um Zustimmung des Gemeinderates zu den im Gefahren-Einsatz-Plan gelisteten und datierten Investitionen.

Intern: HV → FFW, FinVerw.

➤ Beilage

2.2. Festlegung der Feuerwehr-Gebührenordnung

Der Vorsitzende führt aus, dass die ursprüngliche Feuerwehr-Gebührenordnung, beschlossen am 17. November 2016 zu adaptieren war und verweist der Vorsitzende im Detail auf den Entwurf der Feuerwehr-Gebührenordnung - unter Einarbeitung der seitens der IKD vorgeschlagenen Änderungen. Der Vorsitzende verliest vollinhaltlich die gesamte Feuerwehr-Gebührenordnung, insbesondere die Veränderungen betreffend die Fassung vom 17. November 2016.

Antrag (Bürgermeister Wolfgang Veitz) und Beschlussfassung:

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, die Feuerwehr-Gebührenordnung, welche per 01. Juli 2019 in Kraft treten soll, in der vorliegenden Form zu beschließen.

Die Abstimmung ergibt vollinhaltliche, einstimmige Annahme durch Handerheben.

Intern: HV → Anschlag, danach: IKD, dann: FFW

➤ Beilage

2.3. Festlegung der Feuerwehr-Tarifordnung

Der Vorsitzende führt aus, dass auch die Feuerwehr-Tarifordnung, beschlossen am 17. November 2016 adaptiert wurde. Der Vorsitzende verliest die wesentlichen Details der Feuerwehr-Tarifordnung, insbesondere die Veränderungen. Auf die vollinhaltliche Verlesung kann verzichtet werden, da allen Fraktionen der Entwurf der Tarifordnung fristgerecht zur Verfügung gestellt wurde.

Antrag (Bürgermeister Wolfgang Veitz) und Beschlussfassung:

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, die Feuerwehr-Tarifordnung in der vorliegenden Form zu beschließen.

Die Abstimmung ergibt vollinhaltliche, einstimmige Annahme durch Handerheben.

Intern: HV → FFW

➤ Beilage

3. Voranschlag 2019 – Prüfbericht

Der Vorsitzende bringt dem Gremium des Gemeinderates den Prüfbericht der BH Kirchdorf vom 10. April 2019 durch Verlesung vollinhaltlich zur Kenntnis und verweist er in diesem Zusammenhang auch darauf, dass allen Fraktionen dieser Prüfbericht in Kopie zugegangen ist. Der Prüfbericht wird dem Protokoll als integraler Bestandteil beigegeben.

Ersuchen um Kenntnisnahme (Bürgermeister Wolfgang Veitz):

Der Vorsitzende ersucht das Gremium des Gemeinderates um Kenntnisnahme des Prüfberichts zum Voranschlag 2019.

Intern: FinVerw. → Info an BH Kdf.

➤ Beilage

4. Halbjahresbilanz 2019: Aufhebung der haushaltswirtschaftlichen Sperre

Der Vorsitzende führt aus, dass in der letzten Sitzung des Finanzausschusses vom 06. Juni 2019 die Halbjahresbilanz eingehend besprochen und der einstimmige Beschluss gefasst wurde, dem Gemeinderat zu empfehlen, die haushaltswirtschaftliche Sperre für 2019 bis Herbst 2019 von bisher 50 % auf 25 % zu minimieren.

Der Vorsitzende erläutert die Zahlen und Fakten sowie weitere nähere Details mittels einer Power-Point-Präsentation und wird diese als Anlage zu diesem Tagesordnungspunkt dem Protokoll beigegeben.

Antrag (Bürgermeister Wolfgang Veitz) und Beschlussfassung:

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, die haushaltswirtschaftliche Sperre für 2019 bis Herbst 2019 von bisher 50 % auf 25 % zu minimieren.

Die Abstimmung ergibt vollinhaltliche, einstimmige Annahme durch Handerheben.

Intern: FinVerw.

➤ Beilage

5. Darlehen/Wasserleitungs- und Kanalbau: Anpassung der Laufzeit an die Zuschusspläne

Der Vorsitzende führt aus, dass aufgrund der Wirtschafts- und Finanzkrise ab dem Jahr 2009 eine Streckung der Darlehenslaufzeiten von 25 auf 33 Jahre bei Darlehen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung umgesetzt wurde. Nunmehr wird aus wirtschaftlicher Sicht eine Rücknahme dieser Laufzeitverlängerungen empfohlen. Dabei sind die Darlehenslaufzeiten an die entsprechenden Zuschusspläne anzupassen. Anstatt dem damals beschlossenen Laufzeitende per 31.12.2048, soll nun die Laufzeit laut Zuschussplan für den BA 16 am 30.06.2043 und den BA 17 am 31.12.2040 enden.

Antrag (Bürgermeister Wolfgang Veitz) und Beschlussfassung:

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, bei den Bauabschnitten BA 16 und BA 17 eine Laufzeitanpassung der Darlehen (BA 16/Laufzeitende: 30.06.2043, BA 17/Laufzeitende: 31.12.2040) an die Zuschusspläne vorzunehmen.

Die Abstimmung ergibt vollinhaltliche, einstimmige Annahme durch Handerheben.

Intern: FinVerw.

➤ Beilage

6. Städtischer Bau- und Wirtschaftshof: Ankauf einer gebrauchten Kommunalmaschine Hako Citymaster 1600

Der Vorsitzende führt aus, dass es erforderlich ist, für den Städtischen Bau- und Wirtschaftshof ein multifunktionelles Fahrzeug anzuschaffen, da der Fuhrpark, insbesondere der Kramer „neu“ 17 Jahre und der Kramer „alt“ bereits 27 Jahre alt sind. Es sind keine Ersatzteile mehr zu bekommen und ist der Kramer „alt“ sowie die bereits gebraucht gekaufte Kehrmaschine daher nicht mehr betriebsbereit zu halten. Im Detail verweist der Vorsitzende auf sämtliche beiliegende Unterlagen und insbesondere auf das Offert für ein gebrauchtes Gerät iHv € 51.700,90 netto bzw. € 62.041,08 brutto. Im Detail wird auch eine Neuanschaffung mittels Leasingfinanzierung diskutiert.

Wechselrede:

- ✧ FPÖ-Fraktionsobmann Christoph Colak erkundigt sich dahingehend, ob gewährleistet ist, dass durch das Gewicht des neuen Fahrzeuges die Platten am Hauptplatz nicht beschädigt werden. Hierzu führt der Vorsitzende aus, dass dies zwar noch abgeklärt werden muss, jedoch an der Notwendigkeit des Ankaufs des Fahrzeuges nichts ändert.

Antrag (Bürgermeister Wolfgang Veitz) und Beschlussfassung:

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, das gebrauchte Kommunalgerät iHv € 51.700,90 netto, (brutto € 62.041,08) bei der Fa. Stangl anzukaufen.

Die Abstimmung ergibt vollinhaltliche, einstimmige Annahme durch Handerheben.

Intern: Nöhmayr → A, Bauhof, FinVerw.

➤ Beilage

7. Abschluss von Verträgen bzw. Vereinbarungen:

7.1. Krabbelstube, Kindergarten, Schulen und Hort/Ausspeisung: Abschluss eines Vertrages

Der Vorsitzende führt aus, dass mit der Fa. BioMenü Schauflinger GmbH und dem Krankenhaus Kirchdorf Gespräche stattgefunden haben und verweist der Vorsitzende im Detail auf die beiliegenden Unterlagen.

Seitens der Fa. BioMenü Schauflinger GmbH wurde ein Preis iHv € 3,75 brutto (für eine 400 g Portion) und ein Preis iHv € 4,29 brutto (für eine 500 g Portion) angeboten. Für die nächsten

3 Jahre sollen die Kosten nur durch eine Anpassung an den jährlichen VPI (zirka 1 % - 1,5 %) verändert werden.

Seitens des Krankenhauses Kirchdorf wurde ein Angebot in 2 Varianten gelegt; nämlich ein Offert iHv € 4,40 brutto für eine Erwachsenenportion zuzüglich € 12,00 für den Transport, garantiert auf 5 Jahre sowie ein Offert sowie ein weiteres Offert, gestaffelt auf 5 Jahre.

[Für das Jahr 2019: € 4,02 (Transport: € 10,83); für das Jahr 2020: € 4,14 (Transport: € 11,11); für das Jahr 2021: € 4,28 (Transport: € 11,39); für das Jahr 2022: € 4,41 (Transport: € 11,69); für das Jahr 2023: € 4,55 (Transport: € 12,00), für das Jahr 2024: € 4,70 (Transport: € 12,31)].

Es erfolgt eine eingehende Diskussion hinsichtlich der Erziehungsfunktion der Gemeinde bezüglich einer gesunden Ernährung bzw. den Konsum von „Bio-Essen“, der Verursachung von großen Mengen an Plastikmüll, die Teilbarkeit der Portionen, die Berücksichtigung von individuellen Kinderwünschen, Kommunalsteuer für Kirchdorf.

Der Vorsitzende präsentiert auch seine Hochrechnungen und Prognose für den zu beschließenden Essensbeitrag für die Eltern.

Wechselrede:

- ✧ STR Karl Öllinger–Luwy führt aus, dass genau vor einem Jahr das Thema der „Biozertifizierung“ Grund für den Wechsel des Essenslieferanten war und eben ein „Biomenü“ keine Schnitzel, Pommes oder Fischstäbchen umfasst. Er verweist darauf, dass das Essen gut ankommt und weist insbesondere darauf hin, dass es sich bei der Fa. BioMenü Schauflinger um einen Betrieb unserer Kommune handelt und dieser auch Kommunalsteuer an die Stadtgemeinde entrichtet.
- ✧ Hierzu führt der Vorsitzende aus, dass auch das Krankenhaus mit dem Zertifikat „Gesunder Kindergarten/Gesunde Schule“ ausgezeichnet wurde und verliest er die Produktpalette bzw. die Lieferanten des Krankenhauses. Weiters unterstreicht der Vorsitzende, dass hier gar nicht die Essensqualität diskutiert wird (bei beiden Lieferanten gibt es Befürworter und Kritiker), sondern die Kosten, welche seitens der Eltern getragen werden müssen, für ihn als Finanzreferent eine wichtige Rolle spielen. Außerdem stammen von den 36 Mitarbeitern der Krankenhaus-Küche, 10 Mitarbeiter aus Kirchdorf.
- ✧ GemR André Schachner spricht sich dafür aus, den Weg des Biomenüs konsequent weiter zu beschreiten und ist dieser regionale Betreib ein Vorbild. Weiters meint er, dass Österreich (und Oberösterreich überhaupt) führend bezüglich des biologischen Anbaus ist. In diesem Zusammenhang verweist er außerdem darauf, dass die Stadtgemeinde auch eine Vorbildfunktion hat und auch gesunde Ernährung eine Bildungsaufgabe der Kommune darstellt.
- ✧ ÖVP-Fraktionsobmann Ing. Manfred Rumzucker meint, dass die Kosten vor allem im Kindergartenbereich auseinanderklaffen und kann er sich – bei schwierigen finanziellen Verhältnissen der Eltern - eine Bezuschussung seitens der Stadtgemeinde vorstellen.
- ✧ SPÖ-Fraktionsobfrau Angela Schober führt in diesem Zusammenhang an, dass das Essen der Fa. Biomenü Schauflinger vorgegart und in Plastik verpackt ist und dann in einem Konfektomaten gewärmt wird. Abgesehen vom höheren personellen Aufwand wird sehr viel Plastikmüll erzeugt.
- ✧ GemRⁱⁿ Petra Kapeller meint, dass vor einem Jahr der „Umstiegsbeschluss“ bewusst gewählt wurde und ein Jahr evaluiert wurde. Damals war nicht nur das Thema des Umstiegs auf „Bio-Essen“ ausschlaggebend, sondern auch die preisliche Gestaltung, welche zum damaligen Zeitpunkt annähernd gleich war. Leider hat sich herausgestellt, dass die Preise nicht gleich gelagert waren, wodurch es – bei Beibehaltung des Biomenüs zu Kostenerhöhungen für die Eltern kommen müsste.

- ✧ GemR André Schachner findet es schade, dass Ernährung rein auf Zahlen reduziert wird und verweist er auf die positive Budgetentwicklung der Stadtgemeinde. Außerdem führt er an, dass es am Sektor „Kunststoff“ ständige Weiterentwicklungen gibt.
- ✧ GemR-E DI Karl Georg Ertl führt aus, dass die Kosten von „Bio-Essen“ und konventionellem Essen annähernd gleich sind und meint er, dass für „Bio-Essen“ auch ein „doppelt hoher“ Preis gerechtfertigt wäre.
- ✧ FPÖ-Fraktionsobmann Christoph Colak regt an, dass die Gemeinde auch nachhaltig denkt und die Mandatare überlegen sollen, was ihnen „Nachhaltigkeit“ wert ist.
- ✧ GRÜNE-Fraktionsobmann Klaus Mitterhuber meint, dass alles abzuwägen ist, nämlich: die große Menge an Plastikmüll, die Nachhaltigkeit und Bioqualität, aber auch der erhöhte Essensbeitrag, der durch die Eltern geleistet werden muss.
- ✧ GemR Mag. Wolfgang Dilly, LL.M. meint, dass eine Erhöhung von € 0,50 sicherlich vertretbar ist und ohnehin wieder eine soziale Staffelung angedacht werden soll. In Anbetracht des steuerlich eingeführten Familienbonus ist es seines Erachtens nach für die Eltern leistbar, einen erhöhten Beitrag für die Versorgung ihrer Kinder mit „Bio-Essen“ zu bezahlen.
- ✧ GemR Mustaf Shabani kritisiert die große Menge an Plastikmüll und passt für ihn die Kombination „Bio-Essen“, Vorkochen und Aufwärmen und Plastik überhaupt nicht zusammen. Er verweist auch auf die weltweiten Kampagnen hinsichtlich der Plastikmüllvermeidung.
- ✧ GemR Walter Leitner zieht einen Vergleich zwischen biologisch-nachhaltiger Landwirtschaft und konventioneller Landwirtschaft und liegen seines Erachtens hier Welten dazwischen.
- ✧ Im Zuge dieser regen Diskussion kristallisiert sich immer mehr der Wunsch der Mandatare nach einer Elternbefragung heraus, doch spielt das Thema „Zeit“ für den Rücklauf der Fragebögen eine entscheidende Rolle (die nächste Gemeinderatssitzung findet am 12. September 2019 statt).

Antrag (Bürgermeister Wolfgang Veitz) und Beschlussfassung:

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, dem Stadtrat das Pouvoir zu übertragen, über die Vergabe der Ausspeisung zu beraten und zu entscheiden, nachdem von der NMS, dem Hort und dem Kindergarten die Fragebögen ausgefüllt retourniert wurden (vor Verteilung der Fragebögen wird noch ein Entwurf des Fragebogens an die Fraktionsobmänner ergehen).

Die Abstimmung über den oben genannten Antrag, insbesondere hinsichtlich der Zuständigkeitsübertragung an den Stadtrat ergibt vollinhaltliche, einstimmige Annahme durch Handerheben.

Intern: STR, HV → V, FinVerw., B. Maller

➤ Beilage

7.2. Stadtgemeinde/Lebenshilfe OÖ: Abschluss einer befristeten Vereinbarung zur Kostenübernahme

Der Vorsitzende führt aus, dass seitens der Lebenshilfe Oberösterreich ein Entwurf für die Verlängerung der Vereinbarung betreffend die Kostenübernahme vorgelegt wurde. Im Vergleich zum bestehenden Vertrag wurde der Punkt VIII., erster Absatz (Verlängerung um weitere 5 Jahre) geändert.

Antrag (Bürgermeister Wolfgang Veitz) und Beschlussfassung:

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, gegenständlichem Vereinbarungsentwurf mit der Lebenshilfe Oberösterreich - unter Modifikation des

Punkts VIII., ersten Absatzes (Verlängerung um weitere 5 Jahre) - die Zustimmung zu erteilen.

Die Abstimmung ergibt vollinhaltliche, einstimmige Annahme durch Handerheben.

Intern: HV → V, FinVerw.

➤ Beilage

7.3. Stadtgemeinde Kirchdorf/ISK: Abschluss eines Vertrags für die SchülerInnen-Nachmittagsbetreuung

Der Vorsitzende führt aus, dass seitens des Vereins „ISK - Institut für Soziale Kompetenz“ ein Offert hinsichtlich der Weiterverlängerung der Nachmittagsbetreuung gelegt wurde und verweist er auf den gegenständlichen Vertragsentwurf für die Dauer der Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22. Seitens des Vereins „ISK - Institut für Soziale Kompetenz“ wird die allgemeine NABE (=Nachmittagsbetreuung) sowie die qualifizierte NABE angeboten und belaufen sich die Kosten – im Falle der Inanspruchnahme der allgemeinen und qualifizierten Nachmittagsbetreuung (Freizeitbereich und Lernbetreuung, keine Lernstunden) – auf € 18.000 pro Gruppe. Im Schuljahr 2019/2020 sind zwei Gruppen für die SchülerInnen-Nachmittagsbetreuung erforderlich und ergeben sich daher Kosten iHv insgesamt € 36.000. Die Kosten im Schuljahr 2017/2018 wurden fast zur Gänze einerseits durch das Land Oberösterreich bzw. Bund und andererseits durch die eingehobenen Elternbeiträge gedeckt. Im Jahr 2017/2018 standen Ausgaben iHv € 51.000, Einnahmen iHv € 48.000 gegenüber.

Weiters muss auch eine Vereinbarung für Kinder mit sozialpädagogischen Förderbedarf iHv € 29,90 pro Stunde abgeschlossen werden. Hinsichtlich der Förderung seitens des Landes/ des Bundes besteht derzeit noch keine Klarheit (hängt von der noch nicht beschlossenen Novelle zum Bildungsinvestitionsprogramm ab), doch wird unabhängig davon festgestellt, dass die Stadtgemeinde als Schulerhalter für SchülerInnen-Nachmittagsbetreuung zuständig ist.

Antrag (Bürgermeister Wolfgang Veitz) und Beschlussfassung:

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, erstens - unter der Voraussetzung, dass der Bund weiterhin wie bisher Fördermittel zur Verfügung stellt - den Vertrag mit dem Verein „ISK - Institut für Soziale Kompetenz“, Kapuzinerstraße 84b, 4020 Linz für die SchülerInnen-Nachmittagsbetreuung in der Neuen Mittelschule Kirchdorf (für die Dauer der Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22) weiter zu verlängern sowie zweitens eine Vereinbarung für Kinder mit sozialpädagogischen Förderbedarf iHv € 29,90 pro Stunde abzuschließen.

Die Abstimmung ergibt vollinhaltliche, einstimmige Annahme durch Handerheben.

Intern: HV → V, FinVerw.

➤ Beilage

7.4. Stadtgemeinde Kirchdorf/Fehmi Hasani: Verlängerung des Pachtvertrages für das Freibad-Buffer

Der Vorsitzende führt aus, dass seitens Herrn Fehmi Hasani die Verlängerung des Pachtvertrages angestrebt wird und verweist der Vorsitzende im Detail auf den vorliegenden Vertragsentwurf bzw. auf die derzeit gültige Vereinbarung.

Antrag (Bürgermeister Wolfgang Veitz) und Beschlussfassung:

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, den Pachtvertrag für das Freibadbuffer mit Herrn Hasani Fehmi um weitere 5 Jahre zu verlängern.

Die Abstimmung ergibt vollinhaltliche, einstimmige Annahme durch Handerheben.

Intern: HV → V, FinVerw.

➤ Beilage

7.5. Linzer Straße:

7.5.1. Karoline Postlmayr/Stadtgemeinde Kirchdorf: Vereinbarung bezüglich der Grundabtretung an das öffentliche Straßengut

Der Vorsitzende führt aus, dass zur Schaffung von öffentlichen Parkplätzen in der Linzer Straße 11 m² aus dem Grundstück 107/3 KG Kirchdorf unentgeltlich von Frau Karoline Postlmayr an die das öffentliche Straßengut der Stadtgemeinde abgetreten wird. Im Detail verweist der Vorsitzende auf den beiliegenden Vereinbarungsentwurf.

Antrag (Bürgermeister Wolfgang Veitz) und Beschlussfassung:

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, dem vorliegenden Vereinbarungsentwurf die Zustimmung zu erteilen.

Die Abstimmung ergibt vollinhaltliche, einstimmige Annahme durch Handerheben.

Intern: HV, BauAbtlg., FinVerw.

➤ Beilage

7.5.2. GL Immobilien GmbH/Stadtgemeinde Kirchdorf: Vereinbarung bezüglich der Grundabtretung an das öffentliche Straßengut

Der Vorsitzende führt aus, dass zur Schaffung eines öffentlichen Gehsteigs bei der öffentlichen Linzer Straße (entlang der westlichen Grundgrenze des Objekts Linzer Straße 4) 27 m² aus dem Grundstück 105/1 KG Kirchdorf unentgeltlich von der GL Immobilien GmbH an das öffentliche Straßengut der Stadtgemeinde abgetreten werden. Im Detail verweist der Vorsitzende auf den beiliegenden Vereinbarungsentwurf.

Antrag (Bürgermeister Wolfgang Veitz) und Beschlussfassung:

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, dem vorliegenden Vereinbarungsentwurf die Zustimmung zu erteilen.

Die Abstimmung ergibt vollinhaltliche, einstimmige Annahme durch Handerheben.

Intern: HV, BauAbtlg., FinVerw.

➤ Beilage

7.6. Kreuzungsumbau Pernsteiner Straße: Übertragung von 1 m² Straßengrund an die Ehegatten DI Werner und Mag.^a Gerda Kaltenbrunner

Der Vorsitzende führt aus, dass im Rahmen des Kreuzungsumbaus in der Pernsteiner Straße unter anderem auch eine Zuschreibung zum Grundstück der Familie Kaltenbrunner erfolgen soll und soll daher das Trennstück 2 im Ausmaß von 1,0 m² an die Ehegatten Kaltenbrunner um € 100,00 verkauft werden. Im Detail verweist der Vorsitzende auf die Bezug habenden Unterlagen sowie den Aktenvermerk, erstellt von BALⁱⁿ Renate Wurmhöringer.

Antrag (Bürgermeister Wolfgang Veitz) und Beschlussfassung:

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, 1,0 m² des Straßenguts (Teilstück 2) an die Ehegatten Kaltenbrunner zum Preis iHv € 100,00 zu verkaufen und dem Grundstück 284/45 zuzuschreiben.

Die Abstimmung ergibt vollinhaltliche, einstimmige Annahme durch Handerheben.

Intern: BauAbtlg., FinVerw.

➤ Beilage

7.7. Schutzwasserverband Kremstal/Bürgerschaft: Abschluss eines Vertrages

Der Vorsitzende führt aus, dass für die finanztechnische Abwicklung des Vorhabens „Rückhaltebecken Kremsau“ in der Mitgliederversammlung des Schutzwasserverbandes Kremstal beschlossen wurde, ein Kontokorrentkonto mit einem Rahmen von € 10.000.000 und einer Laufzeit bis 31.12.2024 zu eröffnen. Die Haftungshöhe beläuft sich somit auf € 219.100,00. Der

Vorsitzende verliest die Details der Bürgschaftserklärung und der Darlehensurkunde und bringt beides vollinhaltlich zur Kenntnis. Diese Kosten des Rückhaltebeckens werden mittels Förderung des Bundes und des Landes zu einem erheblichen Teil übernommen; der Anteil aller Gemeinden beträgt rund 10 %, der Anteil der Stadtgemeinde beträgt 2,191 %.

Antrag (Bürgermeister Wolfgang Veitz) und Beschlussfassung:

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der Gemeinderat möge – vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung und nach vollinhaltlicher Kenntnisnahme des Kontokorrentkreditvertrages AT 183453082200010058 und des Bürgschaftsvertrages – die Verlängerung der Laufzeit bis 31.12.2024 für die Haftung zu beschließen.

Die Höhe des Anteils im Ausmaß von 2,191 % (das sind € 219.100,00) am aktuellen Kontosaldo bleibt unverändert.

Die Abstimmung ergibt vollinhaltliche, einstimmige Annahme durch Handerheben.

Intern: FinVerw. → V= Gemeinde St. Marien; HV → aufsichtsbeh. Genehmigung

➤ Beilage

8. Sternpark:

8.1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 33, Änderung Nr. 2

Der Vorsitzende führt aus, dass die Einleitung der Bebauungsplan-Änderung Nr. 2 betreffend den Sternpark bereits in der Sitzung des Gemeinderates vom 24.01.2019 beschlossen wurde und sämtliche Stellungnahmen positiv abgegeben worden. Diese Stellungnahmen werden dem Gremium des Gemeinderates vollinhaltlich durch Verlesung zur Kenntnis gebracht. Im Detail wird auf die Amtsvorlage, erstellt von BALⁱⁿ Renate Wurmhöringer verwiesen.

Wechselrede:

- ✧ GemRⁱⁿ Maria Cech urgiert, dass hier ein Konzept zur Bepflanzung mittels Bäumen und Sträuchern angedacht werden soll.

Antrag (Bürgermeister Wolfgang Veitz) und Beschlussfassung:

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, dem Bebauungsplan Nr. 33 „Sternpark“, Änderung Nr. 2 die Zustimmung zu erteilen.

Die Abstimmung ergibt vollinhaltliche, einstimmige Annahme durch Handerheben.

Intern: BauAbtlg.

➤ Beilage

8.2. „Junges Wohnen“: Grundabtretung vom öffentlichen Gut an die Lebensräume

Der Vorsitzende führt aus, dass die Wohnungsgenossenschaft Lebensräume für die Realisierung des Projekts „Junges Wohnen“ im Sternpark, im Rahmen einer Besprechung bezüglich einer möglichen Straßengestaltung angefragt hat.

Aufgrund des breiten freibleibenden Banketts würde es - durch die Stellflächenerrichtung beim Projekt „Junges Wohnen“ - zwangsläufig zu einer Straßenverbreiterung kommen.

Es werden verschiedenen Varianten der Situierung der Parkplätze bzw. eines Gehsteigs oder eines Grünsteifens diskutiert. Um eine entsprechende Verkehrsberuhigung zu erreichen, soll eine Grundabtretung vom öffentlichen Gut (restliche unbefestigte Bankettfläche der öffentlichen Straße „Dr. Wayand-Ring“ im Bereich des Grundstückes 502/5) an die Lebensräume erfolgen.

Wechselrede:

- ✧ STR Gerhard Holzinger spricht sich dafür aus, dass der Grund „unentgeltlich“ abgetreten wird, jedoch unter der Auflage, dass hier eine Begrünung erfolgen soll, welche

seitens der Wohnungsgenossenschaft für Jahrzehnte garantiert werden muss und soll hier ein Konzept für die Bepflanzung mit geeigneten Bäumen vorgelegt werden.

Antrag (Bürgermeister Wolfgang Veitz) und Beschlussfassung:

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, die für die Adaptierung der Parkplätze und des Grünstreifens benötigte Fläche vom öffentlichen Straßengut „Dr. Wayand-Ring“ an die Wohnungsgenossenschaft „Lebensräume“ unentgeltlich abzutreten, jedoch unter der Auflage, dass seitens der Lebensräume ein geeignetes „Begrünungskonzept“ vorgelegt, umgesetzt und dauerhaft garantiert wird.

Die Abstimmung ergibt vollinhaltliche, einstimmige Annahme durch Handerheben.

Intern: BauAbtlg.

➤ Beilage

9. Fa. Billa: Antrag auf Umwidmung

Der Vorsitzende übergibt das Wort an den Obmann des Ausschusses für Planung und Wirtschaft, STR Karl Öllinger-Luwy und führt dieser aus, dass seitens der REWE International AG, Billa AG bzw. durch die Eigentümer des darauf befindlichen Gebäudes, Beatrix und Norbert Wagner, ein Antrag auf Umwidmung des Grundstücks 631/2, EZ 982, KG 49105 im Bereich der ehemaligen Firma Silbergasser angesucht wurde. Im Detail verweist der Stadtrat für Planung und Wirtschaft auf das beiliegende Ansuchen, in welchem die Abänderung der bestehenden Flächenwidmung (derzeit Kategorie „Betriebsgebiet“) in „Geschäftsgebiet“ mit einer maximalen Verkaufsfläche von 1000 m² (gemischte Nutzung, einschließlich Lebensmittel) begehrt wird.

Weiters informiert der Vorsitzende über die Beweggründe der Fa. Billa einen neuen Standort zu wählen und berichtet er, dass bereits viele Gespräche mit der Fa. Hochstaffl stattgefunden haben. Leider sind jedoch keine durch die Fa. Billa vorgelegten Vorschläge und Pläne seitens der Fa. Hochstaffl berücksichtigt worden und konnten keine Adaptierungen beim bereits bestehenden Geschäftslokal durchgeführt werden. Der Vorsitzende bedauert, dass der letzte Nahversorger (bis auf den Bioladen) nun das Zentrum verlassen wird und ist die Stadtgemeinde nun in der Situation die Entscheidung zu treffen, ob die Fa. Billa weiterhin in der Stadtgemeinde bleibt oder einen Standort in einer Nachbargemeinde wählt.

Weiters führt der Vorsitzende aus, dass heute „nur“ ein Beschluss hinsichtlich der Einleitung des Verfahrens gefasst werden kann, die tatsächliche Genehmigung von der Entscheidung der Abteilung „Raumordnung“ abhängt.

Wechselrede:

- ✧ STR Günter Schachner meint, dass sich bereits sehr viele Lebensmittelgeschäfte entlang der B 138 befinden und sich nun der letzte Nahversorger aus dem Zentrum zurückzieht. Er vertritt die Meinung, dass die Fa. Billa nochmals die Schließung des Geschäfts im Zentrum überdenken wird, wenn das Ansuchen seitens der Gemeinde negativ entschieden wird.
- ✧ ÖVP-Fraktionsobmann Ing. Manfred Rumzucker gibt STR Günter Schachner recht, dass durch die Fa. Billa der letzte Nahversorger das Zentrum verlässt, aber bezweifelt er, dass bei negativer Erledigung des Antrags die Fa. Billa im Zentrum zu halten ist. Der Vorsitzende führt hierzu aus, dass im Rahmen des „Stadt-Umland-Projekts“ definitiv eine Versiegelung von grünen Flächen ausgeschlossen wird, aber es sich bei dem Gebäude der ehemaligen Fa. Silbergasser bereits um ein bestehendes, verbautes Geschäft handelt, sodass dadurch eher ein „Leerstand“ befüllt wird.
- ✧ GemRⁱⁿ Maria Cech schließt sich der Meinung von STR Günter Schachner an und vertritt sie auch die Auffassung, dass bei Abwanderung der Fa. Billa genug Geschäfte für Lebensmittel in Kirchdorf und Umgebung vorhanden sind.

- ✧ STR Gerhard Holzinger gibt zu bedenken, dass es sich schlichtweg um eine „Glaubensfrage“ handelt; nämlich ob die Fa. Billa tatsächlich bei negativer Erledigung des Antrags abwandert oder dann doch im Zentrum bleibt. Seines Erachtens nach könnte es auch sein, dass sich die Fa. Hochstaffl in Sicherheit wiegt, weil bereits vor Jahren die Situierung der Fa. Billa am Standort des Fachmarktzentrum seitens der Stadtgemeinde abgelehnt wurde.
- ✧ FPÖ-Fraktionsobmann Christoph Colak berichtet von einem Gespräch mit einem Ortsplaner aus Linz-Land, welcher gemeint hat, dass diejenigen Gemeinden, die „hart“ geblieben sind, Nahversorger im Zentrum halten konnten.
- ✧ STR Karl Öllinger-Luwy unterstreicht, dass aufgrund seiner Kontakte und eigenen Erfahrungen mit der Fa. Hochstaffl kein „Einlenken“ durch dieses Unternehmen erfolgen wird und die Fa. Billa dann sicherlich die Gemeinde Kirchdorf dauerhaft verlässt.
- ✧ Vizebürgermeisterin Vera Pramberger führt an, dass es zwar stimmt, dass sehr viele Lebensmittelgeschäfte zur Verfügung stehen, aber es für Kirchdorf aufgrund der Arbeitsplätze und der Steuereinnahmen schlichtweg nicht egal ist, ob die Fa. Billa tatsächlich abwandert.
- ✧ GemR Walter Leitner erkundigt sich dahingehend, ob der Fa. Billa Alternativen wie beispielsweise das Geschäftslokal gegenüber der Fa. KIK, etc. angeboten wurden. Hierzu führt der Vorsitzende an, dass der Fa. Billa alle möglichen Varianten offeriert wurden, jedoch keine entsprochen hat.
- ✧ GemR André Schachner fasst zusammen, dass egal wie letztlich die Beschlussfassung ausfällt, das Zentrum eine „Ruine“ mehr aufweisen wird.

Antrag (Bürgermeister Wolfgang Veitz) und Beschlussfassung:

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, der Änderung des Flächenwidmungsplanes 6/2018, Änderung 1, auf Umwidmung des Grundstückes 631/2 KG Kirchdorf von derzeit Betriebsbaugelände in Gebiet für „Geschäftsbauten“ (gemischte Nutzung einschließlich Lebensmittel) mit einer max. Verkaufsfläche von 1000 m² für die Fa. REWE/Fa. Billa zuzustimmen und das Verfahren einzuleiten.

Die Abstimmung ergibt mehrheitliche Annahme mit 16 JA-Stimmen (SPÖ-Fraktion, ÖVP-Fraktion sowie STR Gerhard Holzinger) und 8 Gegenstimme (gesamte FPÖ-Fraktion sowie GemR Mustaf Shabani, GemRⁱⁿ Maria Cech) und 1 Stimmenthaltung (GRÜNE-Fraktionsobmann Klaus Mitterhuber) durch Handerheben.

Intern: BauAbtlg,

➤ Beilage

10. Ehrungen: Nominierung von MandatarInnen und von verdienten KirchdorferInnen

Der Vorsitzende führt aus, dass entsprechend der seit Jänner 2017 geltenden Statuten im Herbst 2019 Ehrungen von Mandataren sowie von verdienten Kirchdorfer Persönlichkeiten durchgeführt werden. Die Statuten sehen zwar ausdrücklich vor, dass die Bekanntgabe selbstständig durch den Verein bis 30. Juni erfolgen soll, doch wurden (da die Änderungen der adaptierten Richtlinien erstmalig umgesetzt wurden) in diesem Jahr dennoch alle Vereine verständigt.

Im Detail verweist der Vorsitzende auf die beiliegende Liste, welche von der Bürgermeistersekretärin, Birgit Maller - aufgrund der Vorschläge der Vereinsobleute - erstellt wurde. In der Sitzung des Stadtrats vom 21. Mai 2019 erfolgt eine eingehende Durchsicht der Liste und wurde diese entsprechend der Statuten adaptiert.

In Ergänzung zur Liste der Nominierten führt der Vorsitzende an, dass der derzeitige Feuerwehr-Kommandant Alexander Mayr zwar für das „Ehrenzeichen in Silber“ vorgesehen ist, aber aufgrund seiner Verdienste bei „Barber Angel“ ein „Ehrenzeichen in Gold“ erhalten soll.

Die Ehrung soll am Freitag, 18. Oktober 2019, 19:00 Uhr im Kulturzentrum Neupernstein (Pernsteinsaal) stattfinden.

Antrag (Bürgermeister Wolfgang Veitz) und Beschlussfassung:

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, die seitens des Gremiums des Stadtrates nominierten Personen (entsprechend der adaptierten Liste bezüglich Herrn Alexander Mayr) mit den entsprechenden Ehrenzeichen/Urkunden zu ehren.

Die Abstimmung ergibt vollinhaltliche, einstimmige Annahme durch Handerheben.

Intern: B. Maller

➤ Beilage

11. Nominierung der Mitglieder des Personalbeirats

Der Vorsitzende führt aus, dass für die aktuelle Funktionsperiode seitens der Dienstnehmervertretung als ordentliche Mitglieder Martin Buchegger, Alexander Bamminger und Gerlinde Gösweiner nominiert wurden.

Als Ersatzmitglieder wurden Manuela Gattringer, Ulrike Stürmer und Renate Edlinger namhaft gemacht.

Ersuchen um Kenntnisnahme (Bürgermeister Wolfgang Veitz):

Der Vorsitzende ersucht das Gremium des Gemeinderates um Kenntnisnahme der für den Personalbeirat nominierten Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder.

Intern: PersAbtlg., Fortner

➤ Beilage

12. Bericht aus dem Prüfungsausschuss

Der Vorsitzende übergibt das Wort an den Obmann des Prüfungsausschusses, GemR Mag. Wolfgang Dilly, LL.M. und bringt dieser durch Verlesung dem Gremium des Gemeinderates den Bericht des Prüfungsausschusses zur Kenntnis.

Ersuchen um Kenntnisnahme (Bürgermeister Wolfgang Veitz):

Der Vorsitzende ersucht das Gremium des Gemeinderates um Kenntnisnahme des Berichts des Prüfungsausschuss-Obmannes.

Intern: FinVerw.

13. Bericht des Bürgermeisters

Der Vorsitzende informiert über

- ✧ das Projekt „Wir setzen Zeichen“ zum Thema „Suchprävention“, welches in Kooperation mit den Gemeinden Kirchdorf, Micheldorf, Inzersdorf, Schlierbach, Oberschlierbach durchgeführt wird.
- ✧ die Situierung einer Toilettenanlage im Bereich des allseits beliebten „Pumptracks“ sowie
- ✧ die Erfassung aller Kirchdorfer Bäume für die Erstellung eines „Baumkatasters“.

Intern: ALⁱⁿ

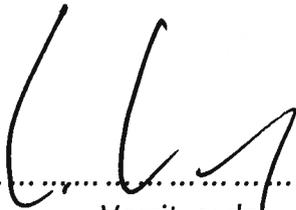
14. Allfälliges

- ✧ GemRⁱⁿ Anita Karhuber kritisiert, dass hinsichtlich des Kindergartens der falsche Standort/die falsche Adresse im Internet angegeben ist, doch weist der Vorsitzende darauf hin, dass auf der Homepage der Stadtgemeinde die richtige Adresse hinterlegt ist, aber „google“ alle Einträge (auch veraltete) auflistet und dies leider nicht durch die Stadtgemeinde beeinflussbar ist.
- ✧ FPÖ-Fraktionsobmann Christoph Colak erkundigt sich hinsichtlich der Bebauung der Liegenschaft beim „Renshofbach“, weil bisher noch keine Bautätigkeit erfolgte.

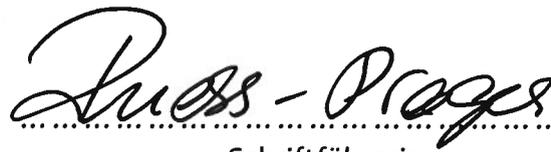
- ✧ GemRⁱⁿ Maria Cech ersucht um einen nochmaligen Termin für die Einschulung in Bezug auf den Defibrillator durch Herrn Jakob Fischer (Rotes Kreuz) für die Vereinsobleute und deren Funktionäre, welche die Stadthalle benützen.
- ✧ VizeBGMⁱⁿ Vera Pramberger verteilt Folder bezüglich der „Burg Altpernstern“, welche auch im Form eines Beteiligungsmodells unterstützt werden kann.
- ✧ GemRⁱⁿ Petra Kapeller informiert über den Bezirks-Parklauf, sowie über die Schlusstakte am 28., 29., 30. Juni und 02., 03. Juli und den Schwerpunkt der NMS auf Digitalisierung/Programmierung und „Coding“.
- ✧ STR Ewald Breitwieser informiert über die Veranstaltung „Musik, Wein und Kunst“ am Freitag, 14. Juni 2019 und bedankt sich namens des „Integrationsbeirates“ für die Möglichkeit der Teilnahme am Grillevent am Samstag, 29. Juni 2019. Außerdem erfolgt eine herzliche Einladung zum 10-jährigen Jubiläum der „Jazztage“.
- ✧ GemR Walter Leitner regt an, dass bei der anstehenden Nationalratswahl nur mehr ein Bediensteter pro Wahllokal zugeteilt wird.

Intern: Maller, HV

Ende: 22:15 Uhr



Vorsitzender
(Bürgermeister Wolfgang Veitz)

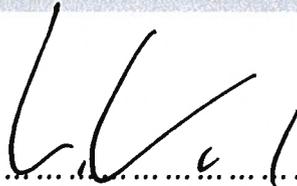


Schriftführerin
(ALⁱⁿ Mag.^a Astrid Ruess-Prager)

BEURKUNDUNG

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift vom 13. Juni 2019 keine Einwendungen erhoben wurden.

Kirchdorf, am 14. November 2019



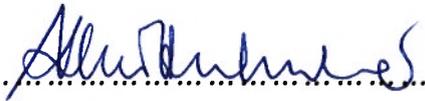
Vorsitzender



Gemeinderat (SPÖ)



Gemeinderat (ÖVP)



Gemeinderat (Grüne)



Gemeinderat (FPÖ)